

Hallo!

Ich denke an die schöne Zeit meines Lebens zurück in der Jugendwohngruppe. Ich kann mich noch genau an die erste Zeit in der Wohngruppe erinnern. Ich war verunsichert, denn ich hatte schon lange vergessen wie es ist, wenn Essen da ist, wenn man nicht jeden Tag Angst haben muss was passieren wird und wenn man nicht psychisch gequält wird. Es ist komisch wenn man auf einmal nicht mehr angeschrien wird und zur Abwechslung mal zugehört bekommt. Sehr lange hat es gedauert bis ich Vertrauen aufbauen konnte, aber man gab mir die Zeit die ich brauchte. Ich kann mich an viele Gespräche erinnern und an die endlose Geduld der Betreuer. Wir haben zusammen gelacht und geweint. Freundschaften wurden geschlossen unter den Bewohnern und den Betreuern.

Wäre ich nicht in die Jugendwohngruppe gekommen wäre ich nie, dass geworden was ich heute bin. Ich hätte nicht mein Realschulabschluss gemacht und später die Fachhochschulreife. Ich hätte nicht im Traum daran gedacht Fachinformatiker zu werden oder PC-LAN Techniker. Diese Einrichtung / diese Betreuer gaben mir das Selbstvertrauen und den Mut meinen Weg zu gehen.

M